

Förderhinweise Musicboard Berlin GmbH ***Funding guidelines Musicboard Berlin GmbH***

**+++ Die englische Übersetzung dient ausschließlich zu Informationszwecken; bindend ist allein die deutsche Fassung.
*The English translation exclusively serves informational purposes; solely the German version is binding. +++***

1. Förderzweck und Rechtsgrundlage / *Funding objectives and legal basis*

Die Musicboard Berlin GmbH unterstützt die Popmusikszene Berlins und hilft, ihre kulturelle sowie wirtschaftliche Strahlkraft – auch international – zu stärken. Unter Popmusik versteht die Musicboard Berlin GmbH generell alle Genres und Spielarten, die nicht eindeutig der klassischen und Neuen Musik oder dem Jazz zugeordnet werden können.

Die Musicboard Berlin GmbH fördert, indem sie innovative Ideen mit realistischem Konzept unterstützt und in Projekte investiert, durch die sich positive Effekte für die Popmusikszene und -wirtschaft ergeben. Mit den Förderprogrammen fordert die Musicboard Berlin GmbH die Expert*innen der Popmusikszene Berlins auf, mit ihren Erfahrungen neu zu denken und innovative Ansätze auszuprobieren.

The Musicboard Berlin GmbH champions and invests in the Berlin pop music scene to enrich and strengthen its cultural and economic appeal, both nationally and internationally. With the term »pop music« Musicboard refers to all genres of popular music as well as cross-genre or experimental pop music that cannot be clearly assigned to the categories of jazz or classical and new music.

The Musicboard Berlin GmbH funds by supporting innovative ideas based on realistic concepts, and by investing in projects with beneficial effects for the pop music scene and economy. With the funding programmes the Musicboard Berlin GmbH encourages professionals of the Berlin pop music scene to test innovative approaches.

Dabei verfolgt die Musicboard Berlin GmbH folgende Förderziele:
Musicboard Berlin pursues the following funding goals:

1. Förderung von Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft im Bereich der Popmusik und -kultur.
Funding for the arts, culture and creative industries in the field of pop music and pop culture.
2. Berliner Popmusiker*innen fördern und unterstützen durch
Funding and promoting Berlin-based pop musicians by
 - a) Projektförderungen bzw. die Vergabe von Stipendien und Residenzen,
project funding, or granting scholarships and residencies,
 - b) Transparenz über bestehende Förderstrukturen,
transparency on the existing funding structures,
 - c) Vermittlung zu richtigen Ansprechpartner*innen und
mediation to the right contact persons, and

- d) Ausweitung von Unterstützungsangeboten für Musiker*innen, v.a. in der Aus- und Fortbildung.
widening the scope of funding measures for pop musicians, especially in their education and advanced professional training.
- 3. Die Berliner Musikinfrastuktur
The Berlin music infrastructure is
 - a) evaluieren und Bedarfe zur Verbesserung und Ausweitung ermitteln und
evaluated with the goal to identify areas that hold the potential for improvement and expansion
 - b) gemeinsam mit Kooperationspartner*innen zu fairen Konditionen verbessern und ausweiten.
enhanced and broadened together with cooperation partners on fair terms and conditions.
- 4. Den Berliner Standort für Popmusik stärken durch
Strengthen Berlin as a hub for pop music by
 - a) Zusammenarbeit und Förderung von Kooperationsprojekten,
cooperation and promotion of collaborative projects,
 - b) Stärkung des Musikstandorts, nämlich Vermarktung und Internationalisierung der Berliner Popmusik sowie
strengthening the location for music, that is marketing and internationalization of the Berlin pop music, as well as,
 - c) eine verbesserte Kooperation von Berliner Popmusikszene, Verwaltung und Wirtschaft.
an improved cooperation of the Berlin pop music scene, administration and industry.

Die Musicboard Berlin GmbH gewährt nach Maßgabe dieser Hinweise und der Ausführungsvorschriften zu § 44 LHO (Landeshaushaltsordnung) Förderungen für Projekte zur Umsetzung der oben genannten Ziele (gem. aktuellem Haushaltsbeschluss).

Ein Anspruch der Antragsteller*innen auf Gewährung der Förderung besteht nicht. Vielmehr entscheidet das Musicboard auf Empfehlung einer Jury im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

The Musicboard Berlin GmbH grants project fundings for the realisation of the abovementioned goals in accordance with these guidelines and the legal and implementing regulations of § 44 LHO (Landeshaushaltsordnung/State Budget Act and in accordance with the budgetary decision).

There is no entitlement to claim funding on the side of the applicant. The Musicboard rather decides upon recommendation of a jury and within the limits of the available budget funds.

2. Gegenstand der Förderung / *Object of funding*

2.1 Karrieresprungbrett Berlin

Mit dem Förderprogramm Karrieresprungbrett Berlin sollen Projekte und Plattformen gefördert werden, die den Nachwuchs aller Bereiche der Popmusik bei ihrem nationalen oder internationalen Karrieresprung unterstützen. Der Begriff Nachwuchs bezieht sich dabei sowohl auf Berliner Nachwuchskünstler*innen als auch den Nachwuchs in der Berliner Musikwirtschaft im Allgemeinen. Unter Nachwuchskünstler*innen sind Musiker*innen zu verstehen, die erste Schritte einer professionellen Karriere bereits gegangen sind, aber noch Unterstützung brauchen, um national oder international Karriere zu machen. Unter Nachwuchs in der Musikwirtschaft sind indessen Personen zu verstehen, die erst wenige Jahre in der jeweiligen Position tätig sind, auf das sich das Projekt bezieht. In beiden Fällen muss ein gewisser Grad an Professionalisierung bereits vorhanden sein, eine Altersgrenze gibt es jedoch nicht.

The programme Karrieresprungbrett Berlin aims to fund projects and platforms that support up-and-coming artists and other newcomers from the pop music business and help boost their careers on a national or international level. The up-and-coming artists are Berlin musicians who have already taken first steps towards a professional career but need further support to establish a career, nationally and internationally. Newcomers from the pop music business are those who have been active for just a few years in the particular position that relates to the project. In either case a certain degree of professionalisation is obligatory, but there is no age limit.

2.2 Pop im Kiez

Mit dem Förderprogramm Pop im Kiez sollen Projekte gefördert werden, die die Akzeptanz von Live-Musik im Bereich der Popmusik in einem speziellen Kiez Berlins anhand von Modellprojekten, einer Kampagne oder einer Reihe an Maßnahmen erhöhen. Das Programm soll szenebasierte Musikakteur*innen und deren Vernetzungsstrukturen innerhalb einer Nachbarschaft Berlins nachhaltig stärken und positive Effekte für lokale Clubs und Spielstätten hervorbringen.

The funding programme Pop im Kiez funds projects – whether pilots, campaigns or a series of initiatives – that increase the acceptance of live music in the pop music domain within a particular neighbourhood in Berlin. The programme is intended to support musicians and their networks that are based in a particular neighbourhood scene, and to have a positive influence on local clubs and venues.

2.3 Festivalförderung / *Festival Funding*

Mit dem Förderprogramm Festivalförderung sollen Berliner Popmusik-Festivals gefördert und ihnen eine Planungsperspektive gegeben werden. Insbesondere Festivals, die Nachwuchstalente aus Musik und Musikwirtschaft involvieren, stehen im Fokus.

The funding programme Festival Funding supports Berlin pop music festivals with the aim to generate perspectives for action and planning. Particular focus is on festivals involving up-and-coming talents in music and the music industry.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEVXXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

2.4 Stipendien (PLUS) & Residenzen / Scholarships (PLUS) & Residencies:

Die Stipendien des Musicboards fördern Berliner Popmusiker*innen und Bands, die durch besondere kreative Leistungen hervortreten und sich mit einem zeitlich begrenzten musikalischen Vorhaben künstlerisch weiterentwickeln oder professionalisieren möchten. Durch die direkte Musiker*innenförderung sollen insbesondere der Berliner Nachwuchs und die Innovationskraft der Berliner Musiker*innen im Bereich der Popmusik gewürdigt werden. PLUS ermöglicht ausgewählten Musiker*innen zusätzlich ein individuelles Mentoring und Coaching, das sie bei ihrem Projektvorhaben unterstützt.

Durch das Förderprogramm Residenzen werden Berliner Musiker*innen Arbeitsaufenthalte im In- und Ausland ermöglicht. Im Rahmen zweiseitiger Co-Creation-Residenzformate empfängt das Musicboard zudem internationale Musiker*innen für Residenzaufenthalte in Berlin. Die Residenzen dienen der Internationalisierung der Berliner Popmusikszene sowie der Etablierung nachhaltiger, transnationaler Ko-Produktionsstrukturen. Sie bieten Raum für interdisziplinären Austausch und künstlerische Experimente.

Musicboard's scholarships fund Berlin pop musicians and bands that stand out by virtue of their creative achievements, and that wish to advance artistically or professionally by means of a time-limited musical initiative. The funding is intended especially to acknowledge up-and-coming talents and the innovative strength of Berlin musicians in the pop music sector. PLUS also offers selected musicians individual mentoring and coaching to support them in their project plans.

Musicboard's residency programme gives Berlin pop musicians the opportunity to work creatively in a new setting, whether in Germany or abroad. With two-way co-creation residencies, Musicboard also welcomes international musicians to stay in Berlin. These residencies serve to further the internationalisation of Berlin's pop music scene and establish long-term, transnational co-production. They promote interdisciplinary exchange and artistic experimentation.

2.5 Supporttourförderung / Support Tour Funding

Im Rahmen des Programms Supporttourförderung vergibt das Musicboard Stipendien an Berliner Nachwuchsmusiker*innen und Bands im Bereich der Popmusik, die als Supportact mit einer bekannteren Band oder Einzelmusiker*in national oder international als Vorband auf Tour gehen.

Musicboard's Support Tour Funding programme grants scholarships to up-and-coming Berlin pop musicians in their plans to go on national or international tour with a more established musical act.

2.6 Labelförderung / Label Funding

Mit dem Förderprogramm Labelförderung sollen Berliner Independent Labels gefördert werden, die Berliner Nachwuchsmusiker*innen im Bereich der Popmusik durch Vermarktungsaktivitäten bei ihrer professionellen Entwicklung unterstützen. Während die Förderung den Labels durch die finanzielle Unterstützung einzelner Aspekte eines Promotion- oder Marketing-Konzeptes flexibles Handeln ermöglicht, kommt den Künstler*innen die Expertise der Labels zugute.

The Label Funding programme funds independent labels in Berlin, providing up-and-coming Berlin pop musicians with professional development opportunities in marketing. The financial support for some components of promotion and marketing helps labels operate with more flexibility, and the addition of the labels' expertise works to the artists'

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEV3333
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

benefit.

3. Förderempfänger*innen / Funding recipients

Antragsberechtigt in den Förderprogrammen **Karrieresprungbrett Berlin**, **Pop im Kiez** und **Festivalförderung** sind alle Akteur*innen der Popmusikbranche, die in Berlin ansässig sind, das heißt in Berlin wohnen, einen Geschäftssitz, eine Niederlassung oder eine Betriebsstätte haben. Die Rechtsform der Antragsteller*in ist für die Entscheidung über die Förderung unerheblich.

Antragsberechtigt in den Förderprogrammen **Stipendien (PLUS) & Residenzen** sowie **Supporttourförderung** sind ausschließlich Musiker*innen und Bands, die ihren Wohnort und Schaffensmittelpunkt in Berlin haben. Das meint im Fall von Bands, dass der überwiegende Teil ihrer Mitglieder nachweislich in Berlin leben und hier ihren beruflichen Mittelpunkt haben. Die Nationalität der Musiker*innen spielt keine Rolle. Künstler*innen die im Rahmen einer wechselseitigen Co-Creation-Residenz in Berlin empfangen werden, werden durch die jeweiligen Residenzpartner*innen in den jeweiligen Ländern ausgesucht und in Kooperation mit der Musicboard Berlin GmbH bestimmt.

Antragsberechtigt im Programm **Labelförderung** sind inhaber*innen- oder künstler*innengeführte Independent Labels im Sinne des [VUT – Verband unabhängiger Musikerunternehmer*innen](#) mit nicht mehr als 5 Prozent Marktanteil sowie amtlicher Meldung, Geschäftssitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Berlin. Das antragstellende Label muss zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits mindestens zwei Veröffentlichungen professionell abgewickelt haben, über eine ordnungsgemäße Geschäftsführung, geeignete Vertriebsstrukturen zur Verbreitung der Produktion national oder international sowie einen [Labelcode](#) der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) verfügen. Die Rechtsform der Antragsteller*in ist für die Entscheidung über die Förderung unerheblich.

Grundsätzlich von einer Förderung durch die Musicboard Berlin GmbH ausgeschlossen sind Mitglieder der Jurys sowie Mitarbeiter*innen Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt von Berlin oder der Musicboard Berlin GmbH und deren Angehörige.

*Eligible to apply for the funding programmes **Karrieresprungbrett Berlin**, **Pop im Kiez** and **Festival Funding** are all persons involved in pop music that are located in Berlin, who live in or have a company based in Berlin. The legal status of the applicant is not relevant to the funding decision.*

*Eligible to apply for the **Scholarships (PLUS) & Residencies** as well as Musicboard's **Support Tour Funding** are all musicians and bands provably living and working in Berlin. In the case of bands, that means that the majority of band members live in Berlin and make their livelihood here. The nationality of the musician is irrelevant to the funding decision. Artists who will be received in Berlin as part of a two-way co-creation residency will be selected by the respective residency partners in the respective countries and determined in cooperation with Musicboard Berlin GmbH.*

*Eligible to apply for the **Label Funding** programme are proprietor- or artist-managed independent labels with a with a registered retail outlet or a business establishment in Berlin as well as a market share of no more than five percent ([as per Association of Independent Musicians and Music Companies](#), short: ›VUT‹). Applying labels must further have already professionally handled at least two releases, have a management capable of ensuring a proper use of funding, follow established structures for production and distribution nationally or internationally and be able to provide proof of a [label code](#) from the German organisation for the management of neighbouring rights (short: ›GVL‹). The legal status of the applicant is not relevant to the funding decision.*

Members of the juries or employees of the Senate Departure for Culture and Social Cohesion or Musicboard Berlin GmbH

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEV3333
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

and their dependents are generally excluded from Musicboard's funding programmes.

4. Fördervoraussetzungen / Prerequisites for funding

Durch die Förderprogramme **Karrieresprungbrett Berlin**, **Pop im Kiez** und **Festivalförderung** sollen sich positive Effekte auf die Popmusikszene und -wirtschaft insgesamt ergeben. Eingereichte Projekte müssen daher sowohl mehrheitlich Künstler*innen mit Lebens- und Schaffensmittelpunkt Berlin involvieren, als auch einen Gesamtumfang von mindestens 5.000 Euro haben. Dieser Umfang muss nicht der beantragten Fördersumme entsprechen. Grundsätzlich können lediglich Projekte gefördert werden, welche noch nicht in der Umsetzung sind, ohne die Förderung nicht oder nicht im notwendigen Umfang umgesetzt werden können sowie bis zum Ende des Jahres der Förderung abgeschlossen sind. Die Projekte müssen in Berlin stattfinden. Kinder- und Jugendprojekte, Projekte im Bereich der kulturellen Bildung sowie Vorhaben von Einzelmusiker*innen oder Bands sind von der Förderung in den Programmen Karrieresprungbrett Berlin, Pop im Kiez und Festivalförderung ausgeschlossen.

Beantragte Projekte in den Programmen Karrieresprungbrett Berlin, Pop im Kiez und Festivalförderung sollen darüber hinaus den Förderschwerpunkten des Musicboards entsprechen. Das meint, dass eingereichte Projekte die soziale und kulturelle **Diversität** der Berliner Musikszene abbilden und eine Beteiligung von mindestens 50 Prozent weiblichen*, nicht-binären oder queeren Künstler*innen sicherstellen. Neben der aktiven Einbindung von Frauen*, nicht-binären sowie queeren Personen, BIPOC und Menschen mit Behinderung in Line-Up und Projektteam, werden Antragsteller*innen nach UN-Behindertenkonvention und den Gleichstellungsgesetzen des Bundes und des Landes Berlin dazu aufgefordert Projekte zu entwickeln, die Aspekte der **Barrierefreiheit und Inklusion** berücksichtigen. Geförderte Projekte müssen mindestens zur Hälfte der Veranstaltung barrierefrei konzipiert sein (bei Einzelveranstaltungen mindestens Hauptort oder -bühne) und die gezielte Ansprache von Menschen mit Behinderung umfassen.

Die **Stipendien (PLUS) & Residenzen** des Musicboards werden aufgrund besonderer kreativer Leistungen sowie nach künstlerischer Qualität der Arbeit, Erfolgchancen und Schlüssigkeit des vorgestellten Vorhabens vergeben.

Das Stipendium im Programm **Supporttourförderung** setzt voraus, dass das beantragte Supporttourvorhaben zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits fest für die Zukunft geplant ist, sich jedoch noch nicht in der Umsetzung befindet. Es muss bis zum Ende des Jahres der Förderung abgeschlossen sein und ohne die Förderung nicht oder nicht im notwendigen Umfang umgesetzt werden können. Die Förderung kann einmal pro Jahr und maximal zwei Jahre in Folge gewährt werden. Von der Förderung ausgeschlossen sind Einzelkonzerte sowie Supporttourvorhaben mit weniger als drei beieinanderliegenden Terminen außerhalb Berlins. Im Programm Supporttourförderung gewährt die Musicboard Berlin GmbH Förderung von bis zu 3.500 Euro pro Tour.

Das Programm **Labelförderung** fördert ausschließlich Teilbereiche oder einzelne Maßnahmen eines vom beantragenden Label nachweislich geplanten oder bereits partiell umgesetzten Vermarktungskonzeptes für eine*n Künstler*in oder Band. Der*die Künstler*in beziehungsweise der überwiegende Teil der Band muss nachweislich in Berlin leben. Nicht beantragt werden können Gesamtmaßnahmenpakete und die Produktion von zum Verkauf bestimmter Tonträger oder Tonaufnahmen für kommerzielles Streaming. Die geplante Maßnahme darf sich noch nicht in der Umsetzung befinden, darf ohne die Förderung nicht oder nicht im notwendigen Umfang umgesetzt werden können und muss bis zum Ende des Jahres der Förderung abgeschlossen sein. Die Förderung ist begrenzt auf eine Maßnahme derselben Künstler*in pro Jahr und maximal zweimalige Förderung pro Label pro Jahr bis zu einem Gesamtbetrag von insgesamt 5.000 Euro.

*The funding programmes **Karrieresprungbrett Berlin**, **Pop im Kiez** and **Festival Funding** should generate an overall benefit for the Berlin pop music scene and music industry. Submitted projects should thus principally involve artists whose lives or creative work are centered in Berlin and comprise a total scope of at least 5,000 euros. This need not be*

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEBEXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

the requested funding amount. In general, Musicboard can only fund projects that are not already being implemented, that would not take place, at least not at the required scale, without the funding and that will be concluded within the specific year of funding. The projects have to take place in Berlin. Excluded from the funding programmes Karrieresprungbrett Berlin, Pop im Kiez and Festival Funding are projects for children and youth, projects intended for cultural education as well as projects of individual artists or bands.

*In addition, funded projects in the programmes Karrieresprungbrett Berlin, Pop im Kiez and Festival Funding must comply with Musicboard's funding objectives. This means that submitted projects should represent the social and cultural **diversity** of Berlin's music scene and ensure the participation of at least 50 percent female, non-binary, and queer artists. In addition to the active involvement of women, non-binary and queer people, BIPOCs and people with disabilities, applicants are required to develop projects that are sensitive to **accessibility and inclusion** in accordance with the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities and the equality laws of the federal government and the state of Berlin. Funded projects must be conceived as at least 50 percent barrier-free (for individual events at least the main venue or stage must be accessible) and reach out to people with disabilities through communication measures.*

*Musicboard's **Scholarships (PLUS) & Residencies** are awarded upon special creative achievements, the artistic quality of the work, chances of success and persuasiveness of the application as presented.*

***Support Tour Funding's** scholarship requires that the planned support tour project is scheduled for the future with a fixed date but not already being implemented at the time of application. It has to be concluded within the specific year of funding and mustn't be able to take place, at least not at the required scale, without the funding. The funding can be received once a year and two years in a row at most. Excluded from the funding programme are solo concerts as well as support tour projects with less than three successive dates outside of Berlin. Musicboard Berlin GmbH grants funding of up to 3,500 euros per tour in the Support Tour Funding program.*

*The **Label Funding** programme funds exclusively individual measures by a given label towards planned or partially achieved promotion concepts for one musician or band. The artist or the majority of a band must provably live in Berlin. Excluded from the funding programme are creations of complete marketing packages or productions of sound recordings for sale or commercial streaming. Musicboard can only fund measures that are not already being implemented, that would not take place, at least not at the required scale, without the funding and that will be concluded within the specific year of funding. The funding can be received once per artist per year and maximum twice per label per year for a total amount of up to 5.000,00 euros.*

5. Art und Umfang der Förderung, Bemessungsgrundlage / Type, scope and rates of funding

5.1. Zuwendungsart

Das Musicboard vergibt ausschließlich Projektförderungen und Stipendien.

5.2. Finanzierungsart

Die Förderung in den Programmen Karrieresprungbrett Berlin, Pop im Kiez und Festivalförderung wird durch die Musicboard Berlin GmbH projektbezogen in der Regel in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung vergeben. Bei einer Fehlbedarfsfinanzierung dienen alle Einnahmen zur Deckung aller Ausgaben. Das heißt, Eigenmittel bzw. Drittmittel sind vor Verwendung der Fördermittel in voller Höhe zu verbrauchen. Erst danach dürfen die Fördermittel verwendet werden. Deshalb wirken sich Einsparungen in voller Höhe zu Gunsten der öffentlichen Geldgeber aus. Lediglich für das Förderprogramm Labelförderung wird die Förderung in der Regel als Festbetrag vergeben.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEBEXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

Die Fördergelder in den Programmen Stipendien & Residenzen sowie Supporttourförderung werden als Stipendium vergeben und sind daher von den folgenden Erläuterungen in 5.4 bis einschließlich 5.9 ausgeschlossen

5.3. Form der Zuwendung

Bei den zugewendeten Mitteln handelt es sich um einen Zuschuss.

5.4 Bemessungsgrundlage und förderfähige Ausgaben

Bemessungsgrundlage ist der mit dem Projektantrag eingereichte Finanzierungsplan in Verbindung mit der Projektbeschreibung.

Nur projektbezogene Sach- und Personal- und Honorarausgaben innerhalb des Projektzeitraums sind förderfähig.

Only project-related expenditures on material, staff expenditures and salaries required within the scheduled project can be funded.

5.5 Finanzierungsplan / Financial plan

In dem Antragsformular muss ein Finanzierungsplan ausgefüllt werden, der die Gesamtfinanzierung des Projektes darstellt. Es sind nur Geldflüsse anzugeben (d. h. Posten, für die tatsächlich Geld ausgegeben wird). Eigene und sonstige Leistungen, wie z. B. ein Ehrenamt oder Sachleistungen wie bereitgestellte Räume, gehören nicht in den Finanzierungsplan. Derartige Leistungen können an der entsprechenden Stelle als sogenannte Eigenleistung erläutert werden.

In the application form a financial plan has to be filled in providing an overview of the project's total costs and income. Every project related expenditure has to be calculated (this means, every position for which money is spent). Personal contributions or any other services, e. g. volunteering or contributions like the provision of spaces, are not part of the financial plan. Such contributions/services can be outlined.

5.6 Personalausgaben / Human Resources Expenses

Personalausgaben sind nur förderfähig, wenn sie für das bewilligte Projekt entstehen. Sie sind im Finanzierungsplan anzugeben. Honorar- bzw. Werkverträge sind grundsätzlich schriftlich oder elektronisch in Textform gem. § 126b BGB abzuschließen und sollen folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift beider Vertragspartner*innen,
- Tätigkeitszeitraum (von... bis... / am...),
- Funktion/Aufgabe/Leistungsbeschreibung,
- steuerrechtliche Aussage (z. B. wer führt Steuern ab).

Sind Mitarbeiter*innen nur stundenweise für das Projekt abgeordnet, ist eine Abordnungserklärung – unterzeichnet von dem*der Vorgesetzten und dem*der Mitarbeiter*in – sowie ein Nachweis über die erbrachten Stunden einzureichen.

Eine nachträgliche Erhöhung des Honorars ist ohne vorheriges Einverständnis der Musicboard Berlin GmbH nicht förderfähig. Es gilt außerdem das Besserstellungsverbot: Werden die Gesamtausgaben des*der

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEVXXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

Förderempfänger*in überwiegend aus Förderungen der öffentlichen Hand bestritten, dürfen Beschäftigte finanziell nicht bessergestellt werden als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins. Der aktuell in Berlin geltende Mindestlohn ist zu beachten

Funding can only be provided towards staff expenditures if they are required for the granted project. It is necessary to quote all expected staff expenditures in the financial plan. Contracts for services or with fee agreement have to be approved in writing and include the following details:

- *Name and address of both contract partners*
- *Duration of agreed services/work (from ... to .../ at...),*
- *Function/task/performance specification*
- *Tax information (e. g. who pays taxes, who is entitled to input tax deductions)*

If staff is only employed on an hourly rate for the project, a secondment agreement – signed by the employer and employee – as well as, the confirmation of worked hours has to be handed in.

A later pay rise cannot be reimbursed without the approval of the Musicboard Berlin GmbH. If most of the total project's costs are publicly funded, the prohibition against unwarranted financial enrichment («Besserstellungsverbot») applies to all human resources expenses; which means, it is necessary to ensure equal treatment of grantees' staff and comparable public servants, e. g. the project related personnel shall not receive salaries in excess of those received by comparable employees of the state of Berlin. The minimum wage currently applicable in Berlin must be taken into account

5.7 Bewirtungsausgaben / Entertainment expenses

Bewirtungsausgaben von Gäst*innen können nur in angemessener Höhe (mittlere Preisklasse) und nur bei schriftlicher Angabe des Ortes, des Datums, des Grundes der Bewirtung sowie der Vorlage einer Liste der Teilnehmer*innen anerkannt werden.

Entertainment expenses can only be reimbursed if they do not exceed an appropriate level (middle price range) and by providing all information in writing; place, date, specific or project-related reasons for the entertainment, as well as, a complete list of the participants.

5.8 Reiseausgaben / Travel expenses

Anfallende Ausgaben für Reisen (Fahrtausgaben, Tage- und Übernachtungsgeld, Verpflegungsausgaben) sind nur nach den Bestimmungen des aktuellen Bundesreisekostengesetzes förderungsfähig. Wegen des Besserstellungsverbots (s. Nr. 1.3 ANBest-P) sind Reisekosten nur in dem Umfang förderungsfähig, den das Bundesreisekostengesetz vorgibt.

Travel expenses can only be reimbursed in accordance with the current Federal Travel Expenses Code («Bundesreisekostengesetz», short: BRKG). Due to the ban on betterment (see No. 1.3 ANBest-P), travel expenses are only eligible to the extent stipulated by the Federal Travel Expenses Act.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEVXXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

5.9 Nicht-förderfähige Ausgaben / *Expenses which are not eligible for funding*

- Laufende Kosten, die unabhängig vom geförderten Projekt entstehen, z. B. Mieten
- Bewirtungskosten für Mitarbeiter*innen und sonstige beauftragte Personen (Dozent*innen, Referent*innen usw.) bei Teambesprechungen sowie Betriebsfeiern o. ä.
- Genussmittel wie Alkohol und Zigaretten ¹
- Fahrten von Projektorganisator*innen vom Wohnort zur Arbeitsstätte und zurück
- Kosten für freiwillige Versicherungen, wie z. B. Reiserücktritts- und Reisehaftpflicht- oder Auslands-krankenversicherungen
- Mitgliedsbeiträge
- Mahngebühren, Verzugszinsen, Vertragsstrafen
- Nicht genutzte Skontoabzüge
- Pauschale Rechnungen ohne genaue Angaben (zum Beispiel: Datum, Art der Leistung)
- Grundgebühren für Festnetzanschlüsse (Ausnahme ist ein projektbezogener Anschluss)
- Grundgebühren für Mobilfunkverträge
- Steuerberatungskosten sind nur in sachlich begründeten Ausnahmefällen förderungsfähig
- Kosten von Wirtschaftsprüfern bei nicht bestehender Prüfungspflicht

- *Non-project-related running costs e. g. rents*
- *Entertainment costs for regular staff/employees and other hired persons (lecturers, speakers etc.) in team meetings, office parties or the like*
- *Alcohol or cigarettes ¹*
- *Travel costs of the project organisers from work to home, and vice versa*
- *Expenditures for e. g. travel cancellation, liability or overseas, health insurances*
- *Membership fees*
- *Overdue fees, default interests, contractual penalties*
- *Unused cash discounts*
- *Lump sums without any specific information (e. g. date, kind of service)*
- *Basic fees for landlines (except project-related landlines)*
- *Basic fees for mobile phone contracts*
- *Expenditures on tax advice can only be reimbursed in well-founded exceptions*
- *Costs of auditors if there is no obligation to have audited statutory accounts*

¹ Alkohol, Zigaretten und andere Genussmittel sind für die Projektdurchführung nicht notwendig und deshalb nicht förderungsfähig. Derartige Ausgaben müssen über Sponsoren finanziert werden, die ihre Mittel dafür zweckgebunden zur Verfügung stellen. Ist dies dokumentiert, kürzen sich die zweckgebundenen Einnahmen und Ausgaben im zahlenmäßigen Nachweis um den gleichen Betrag, so dass es zu keiner Verringerung der Fördermittel kommen kann.

¹ *Luxury foods, alcoholic beverages, tobacco and other smoking products are not necessary for the realisation of the project and are therefore not eligible for funding. These sorts of expenditures should be financed with means of other donors that offer funding specifically for this purpose. If documented, the purpose-related income and expenditure are shortened by the same amount in the statement of accounts and there is no reduction of funding means.*

6. Sonstige Förderbestimmungen / *Other terms and conditions*

Siehe 2. Gegenstand der Förderung zu den jeweiligen Programmen und 4. Fördervoraussetzungen.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Pressekonferenzen etc.) für das geförderte Projekt muss in ausreichendem Maße auf die Förderung durch die Musicboard Berlin GmbH hingewiesen werden (z. B. durch Logoeinbindung). Die notwendigen Informationen und Dateien sind der Webseite der Musicboard Berlin GmbH zu entnehmen.

Bei der Antragsstellung müssen bis zu drei erreichende Ziele** festgelegt werden. Förderschwerpunkte sind insbesondere:

- Förderung von Berliner Künstler*innen
- Förderung von Frauen*, nicht-binären sowie queeren Personen in Line-Up und Projektteam
- Förderung von BIPOC-Künstler*innen
- Förderung von Künstler*innen mit Behinderung
- Besucher*innenzahlen

** Diversitätsmerkmale werden im Ermessen der Projektverantwortlichen erhoben. Sie dienen dem Musicboard zur Evaluation und werden nicht personengebunden gespeichert und verarbeitet.

Sofern es sich bei der Förderung um eine Beihilfe handelt, wird die Förderung nach den Voraussetzungen des Kapitels I und auf Grundlage von Art. 53 des Kapitels III der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (EU) Nr. 651/2014 vom 17. Juni 2014 (EU- ABl. L 187/1 vom 26. Juni 2014) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2023/1315 der Kommission vom 23. Juni 2023 (EU-Abl. L167/1 vom 30. Juni 2023) oder auf der Grundlage Verordnung (EU) 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (EU-ABl. L, 2023/2831, 15.12.2023L) gewährt. Von der Förderung ausgeschlossen sind Unternehmen bzw. Sektoren in den Fällen des Art. 1 Abs. 2, 3 und 5 AGVO.

See 2. Object of funding for the specific programmes and 4. Prerequisites for funding.

Regarding the funded project's public relations (social media, flyer, posters, press releases, press conferences, etc.), the Musicboard Berlin GmbH has to be sufficiently and clearly indicated (e. g. by the use of the logo). All necessary information and files can be found on the Musicboard website.

The project's goals and objectives (up to three) have to be fixed at the time of application. Criteria are:

- *Support of Berlin based artists*
- *Support of women, non-binary and queer people in line-up and team*
- *Support of BIPOC artists*
- *Support of artists with disabilities*
- *Number of visitors*

*** Diversity characteristics are collected at the discretion of the project managers. They are used by the Musicboard for evaluation purposes and are not stored and processed in a person-specific manner.*

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEVXXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

If the grant can be considered state aid, this funding is being awarded on the basis of Commission Regulation (EU) No. 651/2014 of 17 June 2014 declaring certain categories of aid compatible with the internal market in application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union (General Block Exemption Regulation) (OJ L 187/1, 26.6.2014).

7. Verfahren / Procedure

7.1 Antragsverfahren / Application procedure

Förderungsanträge können voraussichtlich zu den folgenden Fristen eingereicht werden:

Festivalförderung: 1. November für Festivals im Folgejahr

Karrieresprungbrett Berlin: 1. November (für Projekte im Folgejahr) und 1. April

Pop im Kiez: 1. November (für Projekte im Folgejahr) und 1. April

Stipendien PLUS und Residenzen: 1. März und bei Bedarf 1. Juni (pro Frist ausgewählte Residenzen, am 1. Juni nur Residenzen)

Labelförderung: 15. Februar, 15. Mai und 15. August

Supporttourförderung: fortlaufend bis 30. November. Anträge werden in dieser Zeit fortlaufend bearbeitet.

Nur vollständige und fristgerecht eingereichte Anträge können berücksichtigt werden. Fällt die genannte Antragsfrist auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag so ist die Frist am folgenden Werktag (außer Samstag) um 9:30 Uhr.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über das [Antragstool der Musicboard Berlin GmbH](#). Zusätzlich zum ausgefüllten Online-Antragsformular, können weitere für die Bewerbung erforderliche Dokumente innerhalb des Antragstools als Datei hochgeladen werden. Auf der Musicboard Berlin Webseite sind alle erforderlichen Angaben und Dokumente zu entnehmen.

Funding application expectedly can be submitted by the following

Festival Funding: 1st of November for Festivals in the following year

Karrieresprungbrett Berlin: 1st of November (for projects in the following year) and 1st of April

Pop im Kiez: 1st of November (for projects in the following year) and 1st of April

Scholarships and Residencies: 1st of March and if necessary 1st of June (per deadline selected residencies, on 1st of June only residencies)

Label Funding: 15th of February, 15th of May and 15th of August

Support Tour Funding: continually until 30th of November. Applications will be processed on a continuous during this time.

Only completed applications submitted by the deadline can be considered. If the specified application deadline falls on a Saturday or Sunday, the deadline is the following Monday at 9:30 a.m.

Applications must be submitted exclusively via [Musicboard Berlin's digital application tool](#). In addition to the completed online application form, further documents required for the application can be uploaded as a file within the application tool. All required information and documents can be found in the Call for Concepts of the individual funding programmes on the Musicboard Berlin website.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEBEXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

7.2 Bewilligungsverfahren / Approval process

Die eingereichten Förderanträge werden durch die Musicboard Berlin GmbH formal geprüft sowie durch eine Jury gesichtet, beurteilt und zur Förderung empfohlen. Gegebenenfalls wird weitere fachliche Beratung hinzugezogen. Nach Förderentscheidung werden die Antragsteller*innen informiert.

The submitted applications are formally checked by Musicboard Berlin GmbH, as well as reviewed and assessed by a jury. If applicable, expert advice is consulted. After the jury's decision, the applicants will be informed.

7.3 Anforderungs- und Auszahlungsverfahren / Requirements and procedure for disbursements

Für die Fördermittel der Projektförderungen muss ein separates Projektkonto eingerichtet werden. Fördermittel werden in der Regel in Raten ausgezahlt. Beim Auszahlungsmodus kann zwischen zwei Varianten gewählt werden: Es besteht die Möglichkeit, vorab Ratenzahlungen zu vereinbaren in der Höhe wie sie jeweils in drei Monaten benötigt und verbraucht werden, oder die gesamte Fördersumme wird auf einmal ausgezahlt, wenn sie innerhalb von drei Monaten für fällige Zahlungen verbraucht wird. Fördersummen bis 10.000,00 EUR werden in einer Summe ausgezahlt und müssen bis spätestens Ende des Projektzeitraums verbraucht werden.

Fördermittel dürfen nur dann angefordert werden, wenn sie in den folgenden drei Monaten für fällige Zahlungen benötigt werden. D. h. von der Auszahlung bis zur Zahlung dürfen nur maximal drei Monate verstreichen. Eigenmittel bzw. Drittmittel sind vor Verwendung der Fördermittel in voller Höhe zu verbrauchen. Erst danach dürfen die Fördermittel verwendet werden. Genehmigte Finanzierungspläne sind verbindlich. Soll von den Hauptpositionen um mehr als 30% abgewichen werden (sowohl mehr als auch weniger), muss vorher bei der Musicboard Berlin GmbH und rechtzeitig das Einverständnis eingeholt werden. Absehbare Abweichungen vom Finanzierungsplan oder andere Gründe, die ein Erreichen des ursprünglich vorgesehenen Förderzwecks in Frage stellen, sind der Musicboard Berlin GmbH ebenfalls unverzüglich mitzuteilen. Es besteht eine Mitteilungspflicht.

Überschüsse sind unverzüglich zurückzuzahlen.

A separate account has to be opened for the project funding subsidies. Funding is generally paid in installments. There exist two different methods of disbursement: to agree on the height and date of several installments, when they are going to be used within two months, or the entire funding sum is paid in one installment, if it is used as means to cover costs within two months. Funding amounts up to EUR 10,000.00 are paid out in a single sum and must be used by the end of the project period at the latest.

Funding can only be requested if it is needed to cover expenses in the following two months. This means, funding installments have to be spent within two months upon receipt. Own funds or third-party funds have to be used up first. Only then, funding by the Musicboard Berlin GmbH can be used as means for coverage. Approved financial plans are binding. If main budget positions tend to deviate (exceed or fall short) by more than 30%, a written amendment note has to be submitted to the Musicboard Berlin GmbH within time, any adjustment to the financial plan has to be authorised. The Musicboard Berlin GmbH has to be immediately informed about other expected alterations from the approved financial plan or other reasons that affect the achievement of the original funding objectives. There is an obligation to notify. Surpluses have to be repaid immediately to the funding authority.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEBEXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

7.4 Verwendungsnachweis / *Final Accounting*

Der Verwendungsnachweis bzw. Zwischennachweis besteht aus einem Sachbericht, einem zahlenmäßigen Nachweis, den Beleglisten mit entsprechenden Originalbelegen (d. h. Einnahme- und Ausgabebelege), sowie den Kontoauszügen, ggf. einem Pressespiegel und Belegexemplaren. Verträge sowie alle sonstigen mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen müssen mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aufbewahrt werden. Aus anderen Vorschriften kann sich eine längere Aufbewahrungsfrist ergeben.

In dem zahlenmäßigen Nachweis sind alle mit dem Förderzweck zusammenhängenden Ausgaben und Einnahmen nach Arten getrennt – entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplanes – auszuweisen. Ihm ist eine tabellarische Belegübersicht beizufügen, in der jeweils getrennt voneinander die Einzahlungen und die Auszahlungen in zeitlicher Reihenfolge nach Rechnungsdatum aufgelistet sind (sog. Belegliste). Die genauen Anforderungen erhalten Sie mit dem Fördervertrag. Die Belege sind mit laufenden Nummern zu versehen, die sich in den Kontoauszügen wiederfinden sollten.

Zur Erfolgskontrolle ist im Verwendungsnachweis insbesondere auf die erfüllten Kriterien des jeweiligen Förderprogramms, bei Karrieresprungbrett Berlin z. B. die Förderung des Popmusik-Nachwuchses und auf die selbst gesetzten Ziele des Projekts einzugehen, s. auch 6. Sonstige Förderbestimmungen.

In den Programmen **Stipendien (PLUS) & Residenzen** sowie **Supporttourförderung** muss kein zahlenmäßiger Nachweis sondern lediglich ein Bericht eingereicht werden.

The final accounting, or interim report consists of a written report, a numerical report, a list of all invoices with the corresponding original receipts (receipts of income and expenditures), as well as account statements, a press report and copies of printed material if applicable., contracts, as well as, all funding-related documents must be maintained for at least five years after the final report. Certain regulations may cause a longer retention period.

The statement of accounts shall show all funding-related expenditures and incomes separated by type – in the same structure of the financial plan. In the enclosed list of all invoices (»Belegliste«), the expenditures and incomes must be separately listed in chronological order by invoice date. The precise demands will be provided with the funding agreement. The receipts shall be provided with consecutive numbers which can be found as well on the bank statements.

For the successful monitoring, the fulfilled criteria of the specific funding programme must be indicated in the report, regarding Karrieresprungbrett Berlin e. g. support of up-and-coming talents and in addition, the fixed goals of the project, please also see 6. Other terms and conditions.

*In the **Scholarships (PLUS) & Residencies** and **Supporttour funding programs**, no numerical evidence needs to be submitted, only a report.*

7.5 Zu beachtende Vorschriften / *Other terms and conditions of relevance*

Die Förderung wird in Form eines privatrechtlichen Vertrages zwischen der Musicboard Berlin GmbH und dem*der Förderempfänger*in ausgereicht, s. auch Nr. 12.6. AV zu 44 LHO (Ausführungsvorschriften der Landeshaushaltsordnung).

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Förderung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Fördervertrags und die Rückforderung der gewährten

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEBEXX
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373

Förderung gelten die Ausführungsvorschriften zu § 44 LHO die §§ 48 bis 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), sowie die Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (ANBest-P) soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung durch die Musicboard Berlin GmbH oder das Land Berlin besteht nicht. Aus der Gewährung einer Förderung kann nicht auf eine künftige Förderung, insbesondere auch nicht im bisherigen Umfang, geschlossen werden. Dieses Finanzierungsrisiko ist von dem*der Förderempfänger*in bei Abschluss, Änderung oder Verlängerung von Verträgen zu beachten. Der Grundsatz des Vertrauensschutzes kann hierfür nicht geltend gemacht werden.

The funding agreement is concluded in a private-law contract between the Musicboard Berlin GmbH and the funding recipient. See no 12.6. AV of Section 44 LHO (implementing provisions of the State Budget Act / »Ausführungsvorschriften der Landeshaushaltsordnung«). The implementing provisions of Section 44 LHO and Sections 48 to 49a of the Administrative Procedure Act (Verwaltungsverfahrensgesetz / VwVfG) apply to the approval, disbursement and accounting of the grant as well as to the proof of its use and any necessary termination of the grant agreement and the reclaiming of the grant awarded, unless deviations have been permitted in these funding guidelines. There is no entitlement to claim funding from then Musicboard Berlin GmbH on the side of the applicant. The granting of funding does not necessary lead to future funding, or funding of the same amount. Please note this financial risk involved in the event of conclusion, alterations or extension of contracts. The principle of legitimate expectations does not apply.

8. Geltungsdauer / Period of validity

Diese Förderhinweise gelten ab dem 01.01.2026. Die Musicboard Berlin GmbH beabsichtigt sie entsprechend den Erfahrungen ihrer Fördertätigkeit anzupassen.

These funding guidelines are effective from 01.01.2026. Musicboard Berlin GmbH intends to adapt them in line with the experience gained from her funding activities.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung: Marie von der Heydt
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Cerstin Richter-Kotowski
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEV3333
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373